

40 Jahre Mac - etwas Computergeschichte

Beitrag von „plattypus“ vom 21. Mai 2024 22:08

Zitat von Seph

Mit der Technik der 60er-70er Jahre möchtest du heute auch gar nicht mehr auf den Mond fliegen 😊 Es ist im Übrigen nicht so, dass man die Technologie verloren hätte, bis zum Mond zu fliegen, sondern dass das in den letzten Jahrzehnten einfach kein vielversprechender (Forschungs-)Ansatz war. Warum auch Menschen aufwändig zur Erkundung hinschicken, wenn Rover das wesentlich günstiger konnten.

Du weißt aber schon, daß aktuell der zuverlässigste Raumtransporter, um Besatzungen zur ISS zu bringen, die alten Sojus Raumkapseln sind? Die sind seit 1962 am Start. Ich frage mich immer, warum alte Dinge bei vielen Menschen per se erst einmal als schlecht eingestuft werden?

Wenn ich so daran denke, habe ich hier noch einige sehr alte Dinge in Gebrauch, weil es in meinen Augen keinen adäquaten "modernen" Ersatz gibt, der zumindest gleichwertig ist.

Beispiele:

- Werkzeug von Smalcalda (Made in GDR), bei denen war die geplante Obsoleszenz unbekannt.
- In der Küche werkelt ein Rührgerät RG 28, auch aus DDR-Produktion. Gemäß Stiftung Warentest kann sogar ein 40 Jahre altes Gerät mit der aktuellen Produktion mithalten. Und, ganz wichtig: Der Rührer ist der Einzige am Markt, der für Dauerbetrieb freigegeben ist. Alle anderen Rührer dürfen laut Hersteller nur 5 Minuten am Stück laufen, blöd nur, wenn das Rezept 15 Minuten vorschreibt...
- Getaucht (mit Preßluftflasche auf dem Rücken) wird mit einem Poseidon Cyklon Atemregler. Der ist seit 1958 unverändert am Markt und man sieht der Konstruktion sofort an, daß sie wirklich alt ist. Heutige Atemregler sind ganz anders aufgebaut. Aber als ich damals in der Ausbildung mit dem Tauchlehrer auf 16m Tiefe in der Nordsee war, mein Leih-Atemregler aufgrund der Kälte ausgefallen ist und sein alter Poseidon Cyklon uns beide auf dem Weg zurück an die Oberfläche mit Luft durchfüttern mußte, war das schon eine beeindruckende Demonstration. Selbst bei doppelter Last lief das alte Ding wie das vielzitierte Schweizer Uhrwerk. Nach den 6 Minuten wollte ich nichts Anderes mehr. Der Komfort der modernen Geräte war uninteressant geworden. Absolute Zuverlässigkeit auch unter widrigsten Bedingungen ist wichtiger. Danach habe ich die Werbung des Herstellers: "The first choice of many since 1958", verstanden.

Ansonsten kann ich einen Besuch des Pantheons in Rom empfehlen. Dieses ca. 2.000 Jahre alte Bauwerk verfügt auch heute noch über die größte Betonkuppel ohne Stahlarmierung und hinter die Geheimnisse des selbstheilenden römischen Betons sind wir auch heute noch nicht so wirklich gekommen. Römischer Beton wird jedenfalls mit der Zeit immer stabiler, gerade auch unter der Einwirkung von Salzwasser, wohingegen moderner Beton hingegen vergleichsweise sehr schnell zerbröselt. Schulgebäude werden heute für eine Lebensdauer von 30-50 Jahren projektiert. Halten sie 100 Jahre, sprechen wir schon von einer außerordentlichen Qualität. Was sind schon 50 Jahre im Vergleich zu 2.000 Jahren?

Ich wünsche mir echt öfters die Technikgläubigkeit des frühen 20. Jahrhunderts (vor dem 1. Weltkrieg) zurück. Damals hat niemand gesagt, daß ein 300m Hüpfen der Gebrüder Wright sinnlos ist. Man hat es gefeiert...

... und bereits 50 Jahre später, also innerhalb eines Menschenalters, konnte man mit so einer Flugmaschine über den Atlantik fliegen.